

# Maßnahmentabelle WIWA Retzer Land

## Einleitung und Hinweis

In dieser Maßnahmentabelle werden vielfältige Möglichkeiten zur Verbesserung des Windschutzes und Wasserrückhalts in der Region Retzer Land aufgezeigt. Diese Tabelle dient als Übersicht mit Denkanstößen und Beispielen und ist keine vollständige Auflistung aller sinnvollen und möglichen Maßnahmen. Die Legende befindet sich am Ende der Tabelle.

Maßnahmenpakete	Geeignete Maßnahmen	Zeithorizont	Kosten	Beteiligte / AnsprechpartnerInnen
<b>Schutz vor Bodenerosion durch Wasser und Wind</b>				
Einsatz eines Verfahrens der „Konservierenden Bodenbearbeitung“ auf ackerbaulich genutzten Flächen	- Verzicht auf ganzflächig wendende Bodenbearbeitung vor der Saat - Anwendung von Direktsaat, Mulchsaat oder Streifenfrässaat	mittelfristig	mittel bis hoch ÖPUL	LandwirtInnen, ABB, Gemeinde, Bezirksbauernkammer, NÖ Landwirtschaftskammer
Ackerrandstreifen und Abflusswege	- Anlage von begrünten Ackerrandstreifen und / oder Abflusswegen	sofort	gering	Gemeinde, LandwirtInnen, ABB
Reduktion bzw. Verhindern von Erosionsschäden im Güterwegesystem und angrenzenden Flächen	- Verbesserung der Abflusswege auf den Güterwegen - Optimierung des Zulaufs zu Retentionsbecken - Entschärfung von neuralgischen Punkten (Abfluss gezielt ableiten)	mittelfristig	mittel	Gemeinde, LandwirtInnen, ABB Land NÖ - Abt. Güterwege
Erhalt und Schaffung neuer Windschutzanlagen	- Analyse des Zustands der bestehenden Windschutzanlagen - Neuanlage bei Bedarf - Schaffung neuer Windschutzschutzgürtel / Mehrnutzungshecken	kurzfristig	gering	Gemeinde, GrundbesitzerInnen, ABB
Schutz von Fließgewässern	- Reduktion des Eintrags von Boden aus landwirtschaftlichen Flächen durch Anlage und Erhalt von Landschaftselementen (Baumreihe, Hecke, Feldrain, etc.) - Einsaat eines mind. 12m breiten Gewässerrandstreifens entlang von ausgewiesenen Gewässern, Verzicht auf Düngung und Pflanzenschutz	kurzfristig	gering ÖPUL	LandwirtInnen, ABB, Gemeinde

<b>Verbesserung des Wasserrückhaltes und Milderung der Folgen langer Trocken- und Hitzeperioden</b>				
Flächendeckende Versorgung mit Retentionsflächen für Starkregen	Schaffung ausreichender Retentionsflächen - Retentionsbecken - Biotope - Feuchtwiesen	mittelfristig	mittel bis hoch	Gemeinde, ABB Land NÖ - Abt. Wasserbau
Schaffung von Landschaftsstrukturelementen in der ackerbaulichen Kulturlandschaft	Wiedereinräumung mit Landschaftselementen wie - Hecken, Wald- und Blühstreifen - Streuobstwiesen und Feldrainen - Windschutzanlagen	mittel- bis langfristig	gering	Gemeinde, LandwirtInnen, ABB
Versickerung auf landwirtschaftlichen Flächen fördern	- ganzjährige, flächendeckende Begrünung in Fahrgassen von Obst und Wein bzw. zumindest Winterbegrünung von Wein - Einsatz "konservierender Bodenbearbeitung" auf ackerbaulich genutzten Flächen (siehe oben)	kurz- bis mittelfristig	gering / ÖPUL	LandwirtInnen
Kleinstrukturierte Kulturlandschaft im Obst- und Weinbau fördern	Erhalt und Rückbesinnung auf zahlreiche Zwischenstrukturen im Obst- und Weinbau - Böschungen - Baumzeilen - Einzelbäume	kurz- bis mittelfristig	gering	WinzerInnen, Gemeinde, ABB

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Bodenwasserhaushalts und zum Erhalt der Funktionalität der Landschaft				
Renaturierung von Fließgewässern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung von Retentions- und Pufferräumen rund um Bäche und Flüsse</li> <li>- Gewässeraufweitung</li> <li>- Förderung von Kleingewässern sowie Erhöhung der Strukturvielfalt in Flussbetten und Uferbereichen</li> <li>- Anhebung des Grundwasserspiegels und Verbesserung des Hochwasserschutzes</li> <li>- Beschattung von Gewässerflächen und Gräben gegen Schilfwuchs</li> </ul>	langfristig	hoch	Gemeinde, GrundbesitzerInnen, ABB, Amt der NÖ Landesregierung - WA3, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
Schaffung eines wirksamen Biotopverbundes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Absicherung und Einrichtung von Lebensraumkorridoren</li> <li>- Wiedervernetzung von Landschaftselementen</li> <li>- Verbesserung eines wirksamen Biotopverbunds</li> <li>- Erhöhung der Durchgängigkeit der Landschaft</li> </ul>	langfristig	k.a.	Gemeinde, GrundbesitzerInnen, Naturschutzbeauftragte
Schutz und Erhaltung der verbliebenen, naturnahen Restflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mahd und Beweidung der verbliebenen Trockenrasen, Wiesen und Weiden</li> </ul>	sofort	gering / ÖPUL	Gemeinde, GrundbesitzerInnen, Naturschutzbeauftragte
Klima- und Standortgerechter Waldumbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Waldumbau von Fichtenbeständen mit standortgerechten Baumarten</li> </ul>	mittel- bis langfristig	k.a.	Gemeinde, WaldbesitzerInnen

Zeithorizont
sofort
kurzfristig = bis 2 Jahre
mittelfristig = 2-5 Jahre
langfristig = mehr als 5 Jahre

Kosten
gering kostenintensive Maßnahme < 25.000 €
mittel kostenintensive Maßnahme 25.000 - 100.000 €
hoch kostenintensive Maßnahme > 100.000 €